

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Vorwort.

Der 1. Teil (Allgemeine Grundsätze) und der 2. Teil (Das Programm zum Nationalrat) der vorliegenden Broschüre wurde schon anlässlich der Nationalratswahl im Herbst 1930 in Druck gelegt und allen Rednern und Vertrauensmännern des Heimatblockes zur Verfügung gestellt. Wir haben es für zweckmäßig befunden, diese beiden ersten Teile dem 3. Teil, der sich mit dem Programm zum oberösterreichischen Landtag befaßt, voranzustellen, da dieses Programm nur dann voll verständlich wird, wenn die Grundprinzipien unseres staatspolitischen und wirtschaftspolitischen Willens klargestellt sind.

Wenn auch erst einige Monate seit Aufstellung unseres Nationalratsprogrammes verflossen sind, so können wir doch mit Genugtuung feststellen, daß die darin entwickelten Ideen und Grundsätze im politischen Acker, mag er noch so dicht mit Unkraut bestanden sein, Wurzel gefaßt haben. Eine Anzahl von Programmpunkten wurde in Gesetzesanträge gefaßt und von unseren Abgeordneten im Nationalrat eingebracht; so ein Gesetz über die Kodifikation der gesamten österreichischen Gesetzgebung (Seite 12) dieser Broschüre, dann über die Erweiterung der Rechnungshofkontrolle (Seite 14) und über die Einrichtung von Auftragsstellen (Seite 24) weiters ein Gesetz, betreffend die Ueberprüfung neuer Gesetze (Seite 12) und ein Gesetz, betreffend die Einführung der Lehrerkammern (Seite 11). Der Vorschlag zu einem Vierjahrsplan (Seite 10) wurde von christlichsozialer Seite (Landeshauptmann Dr. Buresch), die Arbeitsdienstpflicht (Seite 19) von den Großdeutschen, die Beförderung des Kleinwaldbesitzes (Seite 31) und die Kostenaufstellung bei künftigen Gesetzen (Seite 12) von den Landbündlern aufgegriffen. Die Behandlung der schwebenden kulturpolitischen Fragen im Wege eines Übereinkommens zwischen Staat und Religionsgemeinschaft („Konkordat“, Seite 8) ist bekanntlich im Zuge. Bei den schwebenden Handelsvertragsverhandlungen tritt der Grundsatz der Kontingentierung (Seite 23), wenn auch noch in verschleierter Form, in den Vordergrund. Die Frage des Getreideabsatzes ist bisher über Beratungen im agrarischen Beirat des Parlamentes nicht hinausgekommen. In diesem Beirat wurden mehrere Vorschläge zu einer monopolistischen Lösung (Seite 28), und zwar der Entwurf Dollfuß, zwei Regierungsentwürfe und ein vom Heimatblock befürworteter Entwurf (Denhoff) behandelt. Die grundlegende Reform der Sozialversicherung (Seite 16) ist durch den Entwurf der Regierung in